



**Deutsche Festivalpremiere
auf den 50. Internationalen Hofer Filmtagen**

**und direkt danach
auf den 38. Biberacher Filmfestspielen**

Do 3.11. 20.05 Uhr - Fr 4.11. 12.15 Uhr

**im Wettbewerb
für den besten Dokumentarfilm Doku Biber**

**Und hier geht's zum trailer:
<http://www.starostfilm.de/freya.htm>**

Freya Deichmanns Leben ändert sich von Grund auf, als sie mit 18 Jahren Helmuth James von Moltke kennenlernt. **„Ich sah ihn und mein Herz stand still.“**

Er ist die Liebe ihres Lebens, die im Sommer 1929 beginnt und sich im Alltag des 3. Reiches bewähren muss. Dramatischer Höhepunkt ist die Zeit der Inhaftierung von Helmuth. Es ist eine Zeit zwischen Hoffnung und Abschied. Jeder Tag kann der letzte sein. Ihr großes Glück: fast täglich schreiben sie sich Briefe, geschmuggelt durch den Gefängnispfarrer Harald Poelchau. Eine Liebe im Widerstand, die auch mit der Hinrichtung des geliebten Menschen nicht endet.

Nina Hoss und Ulrich Matthes leihen dem Briefwechsel zwischen Freya und Helmuth ihre Stimme. Diese sehr persönlichen Briefe sind einmalige Zeugnisse der Zeitgeschichte, die noch intensiver wirken, wenn man die 90jährige Freya vital und ausdrucksstark, mit ihrem rheinischen Humor und ihrer Lebenszugewandtheit im Film erlebt.

Nach dem Krieg wurde aus Kreisau Krzyżowa und durch einen glückhaften Zufall der Geschichte ist 1989 das „Neue Kreisau“ entstanden, ein Symbol der deutsch-polnischen Versöhnung und ein Ort der Begegnung für junge Europäer. Freya hat an seiner Entstehung einen wesentlichen Anteil. Das Erstaunliche daran ist, dass sich so der europäische Kerngedanke des „Kreisauer Kreises“ in der Gegenwart erfüllt.

Eine Geschichte, die das Leben geschrieben hat, kein Roman, keine Fiktion. Die Briefe spiegeln die Wirklichkeit im Augenblick des Erlebens. **„Diese Korrespondenz ist ohne Vergleich. Hier schreiben zwei Menschen um ihr Leben.“ (DIE ZEIT)**

**ANTJE STAROST FILM PRODUKTION
WIELANDSTR. 42A D-12159 BERLIN
Tel: 030-852 32 62 starostfilm@t-online.de
www.starostfilm.de**